

Getifix Bauwerksabdichtung

Neue Materialien

Neue Möglichkeiten

Neue Sicherheit

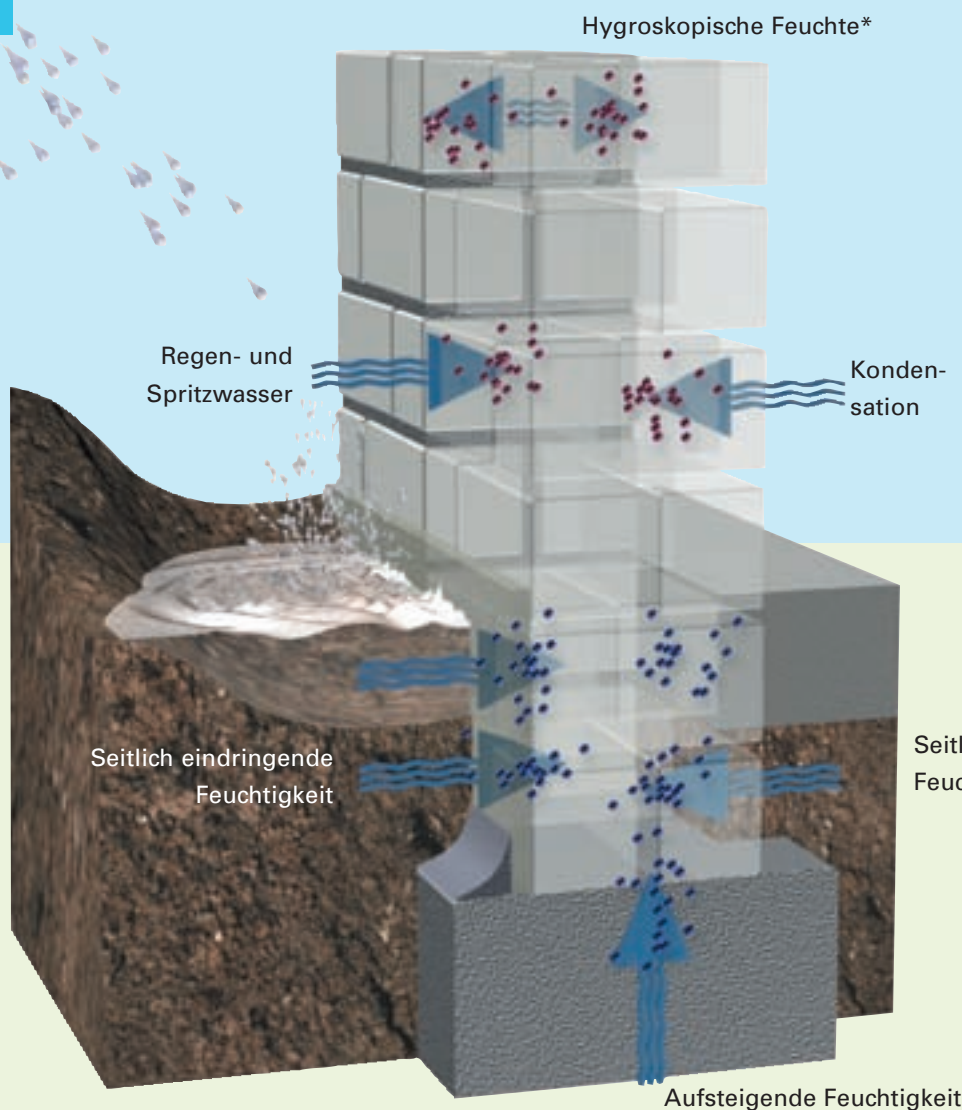


Feuchtigkeit: Gefahr fürs Haus von allen Seiten

Es liegt in der Natur der Sache: Bei steigender Bodenfeuchte steigt auch die Gefahr für den Keller Ihres Hauses – weil über die Kapillarporen von Putz, Mauerwerk oder Beton die Feuchtigkeit aufsteigt. Sie kann allerdings auch als hygroskopische Feuchte ins Gebäude eindringen. Dabei machen Salze von ihrer Fähigkeit Gebrauch, Wasser aus der Luft aufzunehmen und im Baustoff anzulagern. Oder es wird durch Kochen, Waschen, Duschen etc. zu viel Feuchtigkeit produziert, die sich dann

als Kondensat im Inneren des Hauses niederschlägt. In jedem Fall drohen Schäden vom Keller bis zum Dach: Denn Nässe verschlechtert die Dämmeigenschaften und bringt Schimmelpilze ins Haus. Die wiederum führen zu muffigem Geruch, hässlichen Flecken, schlechtem Raumklima, zersetzter Bausubstanz – und nicht selten zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden wie Asthma und Allergien.

2



Durchfeuchtungsursachen an Gebäuden

- Salze kristallisiert
- Salze gelöst

* Hygroskopische Feuchte resultiert aus der Eigenschaft von Salzen, Wasser aus der umgebenden Luft – entsprechend deren Luftfeuchtigkeit – aufzunehmen und im Baustoff anzulagern.



Getifix Bauwerksabdichtung

Neue Materialien
Neue Möglichkeiten
Neue Sicherheit

Abwarten kostet – analysieren spart!

Was also tun? Zunächst klären, auf welchen Wegen die Feuchtigkeit ins Haus findet. Getifix Experten sind darauf spezialisiert, das herauszufinden. Ganz genau, mit viel Erfahrung und modernster Technologie. Die wasserdichte Schadenanalyse verringert die Sanierungskosten erheblich, weil so die Ursachen zielgerichtet statt zufällig be-

kämpft werden können. So wird geklärt, ob die Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit, gegen nicht stauendes Wasser oder von außen drückendes Wasser wirksam werden soll. Das erklärte (und erreichte) Ziel der Analyse: gesunde Bausubstanz und trockene Räume, optisch einwandfrei und klimatisch angenehm.





Abdichtungsmethoden: drei für alle Fälle

Klassisch: die Außenabdichtung

Eine sichere und immer noch beliebte Methode, um Gebäude nachhaltig vor Feuchtigkeit zu schützen. Dazu legt der Getifix Experte zunächst das Gebäude frei. Dann reinigt er das Außenmauerwerk und bringt Material, z.B. Getifix Bitumen-Dickbeschichtung, auf. Eine zwar wirksame, aber aufwendige Methode – und in vielen Fällen gar nicht möglich, beispielsweise, wenn Keller überbaut oder von außen nicht zugänglich sind, in Innenstadtbereichen oder wegen der Bestimmungen des Denkmalschutzes.

Praktisch: die Innenabdichtung

Vor allem aus solchen praktischen Gründen gehören die verschiedenen Varianten der Innenabdichtung mittlerweile zu den favorisierten und immer häufiger ausgeführten Verfahren. Getifix nutzt hier spezielle, geprüfte und zugelassene Dichtungsschlämme; dafür entwickelt, höchsten Feuchtigkeits- und Druckwasserbelastungen standzuhalten.

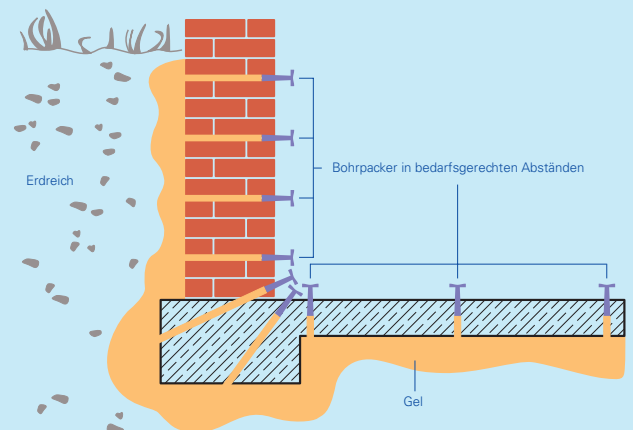
4

Neben den Standard-Technologien bietet Getifix neue Lösungen unter Verwendung von Acrylatgelen, die sich in der Praxis als besonders effektiv erweisen.

Innovativ: die Schleier-/Flächeninjektion

Die Schleierinjektion – von innen nach außen

Hier wird Gel per Niederdruck in das Erdreich vor dem Gebäude injiziert – von innen durch die Kellerwände hindurch, also ganz ohne Erdarbeiten. Das Gel verteilt sich und verbindet sich mit dem Erdreich; es entsteht eine flächige Außenabdichtung und damit ein starker Schutzschild für das Mauerwerk – ohne dass es aufwendig freigelegt werden muss.



Flächeninjektion – von innen ins Mauerwerk

Bei der Flächeninjektion wird das Gel direkt in das abzudichtende Bauteil injiziert. Es verteilt sich im Porengefüge, reagiert aus und bildet darin eine flächige Abdichtung.



Genial: chemische Horizontalsperre mit Acrylatgel

Sind die Wände abgedichtet, bleibt immer noch eine Problemzone übrig: der Mauerwerksquerschnitt. Hier eine wirksame Horizontalsperre nachträglich einzubringen, war bisher schwierig. Mit dem neuen

Acrylatgel wird daraus erstmals eine sichere Sache. Das dauerhaft elastische Gel verdrängt das Wasser – nachweislich!

Sicher. Schneller. Trocken.

Im Gegensatz zu bisherigen Materialien wirkt das Gel selbst bei stark durchfeuchtetem Mauerwerk. Durch die hervorragende chemische Abstimmung der neuen Systeme gehören nun langwierige Messungen und kostspielige Mauerwerkstrocknungen im Vorfeld endgültig der Vergangenheit an. Ebenso wie technische Probleme nachher.

Das Getifix Acrylat-Injektionsgel

- wirkt zuverlässig, auch ohne die aufwendige Bestimmung des Durchfeuchtungsgrads. Das spart Analyseaufwand und damit Zeit und Kosten.
- benötigt keine Extra-Arbeitsgänge oder zusätzlichen Technologien. So entfallen übliche Zusatzarbeiten wie Mehrstufeninjektionen oder energieintensive Aufheizprozesse, um eine wirksame Sperrfunktion auszubilden.
- eignet sich auch zur kompletten Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser bzw. Druckwasser. Keine der bislang üblichen Horizontalsperren (auch nicht die Gruppe der mechanischen Horizontalsperren) ist dazu in der Lage.
- besitzt eine gute Anhaftung an verschiedenen Baustoffen – im Gegensatz zu bisher üblichen Horizontalsperren.
- eignet sich auch für Schleierinjektionen, Mauerwerksinjektionen, Bodenverfestigungen, Rissverpressungen sowie Dehnfugensanierungen.
- wird mit dem Getifix Flexibilisator ergänzt zur Ausbildung von sogenannten wasserreduzierten Acrylatgelen. Bei diesen Materialkombinationen wird das Wasser in der B-Komponente durch Acryldispersionen ersetzt. Dadurch verbessern sich Schumpfverhalten und Anhaftung des Materials deutlich – was zusätzliche Anwendungen ermöglicht.
- ist nachweislich geeignet als nachträgliche Horizontalsperre zur Reduzierung des kapillaren Wassertransportes. Dieser Nachweis besteht bereits seit dem Jahr 2000, eine institutionelle Forderung erst seit dem Jahr 2004.
- ist sicher bei der Anwendung als Horizontalsperre, es beinhaltet keine versteckten Fehlerpotenziale wie andere Wirkstoffgruppen (z. B. Hydrophobierungen).
- benötigt aufgrund der geringen Viskosität (ca. 2 m Pas – d.h. fast wie Wasser) nur geringe Drücke (< 10 bar) für die Injektion. Eine Aufspaltung des Baukörpers erübrigt sich daher.
- ist resistent gegen aerobe Pilze und Bakterien.



Das Material: gel(d)werte Vorteile

Acrylatgele fließen während der Verarbeitung wasserähnlich. Deshalb können sie auch dem Wasser bis in jede Pore und alle Kapillaren hinein folgen. Der Durchfeuchtungsgrad spielt dabei keine Rolle – so entstehen auch keine

Trocknungskosten. Erst wenn der Wirkstoff angekommen ist, erreicht er nach einiger Zeit seinen neuen Aggregatzustand; er reagiert zum Gel aus, das der Feuchtigkeit alle Wege versperrt.

6

Vielschichtig einsetzbar

Weitere Anwendungsfälle für Acrylatgele sind:

- Hinterschleierung von Dehnfugen
- Abdichtung von gerissenen beweglichen Bauteilen
- Abdichtung von Arbeitsfugen
- Sanierung von marodem Mauerwerk in Kanalbauten
- Abdichtung von Tübbing (Schachtringen im Tunnelbau)

Geprüfte Stärken:

- sehr elastisch und dehnfähig (= übersteht Gebäude- und thermische Bewegungen unbeschadet)
- frostunempfindlich
- sehr anhaftungsfähig an verschiedensten Baustoffen (= Feuchtigkeit kann nirgends eindringen, ist blockiert)
- Trinkwasserzulassung nach Bundesgesundheitsblatt KTW (D1-Norm)
- Verträglichkeitsprüfung für Bewehrungsstahl* (= keine Korrosionsgefahr)
- geprüft für die Rissinjektion*
- geprüft für den Einsatz als Horizontalsperre*

* Geprüft bei der MPFA (Materialprüf- und Forschungsanstalt Leipzig).

Gel-Erfolg mit Garantie

Ergebnisse auf höchstem Niveau sichert Getifix sowohl auf der Produkt- als auch auf der Dienstleistungsseite: Die Verarbeitung von Getifix Acrylatgel liegt ausschließlich in Händen speziell geschulter Fachbetriebe. Ein Jahr nach den Abdichtungsarbeiten überprüft der ausführende Betrieb

die einwandfreie Funktion der Abdichtung – und bestätigt anhand eines Messprotokolls. Für die Funktionsfähigkeit des Acrylatgels garantiert Getifix sogar zehn Jahre – Sicherheit fürs Haus auf lange Sicht.

10 Jahre Garantie!

Das Funktionsprinzip des Getifix Acrylatgels im Überblick

7



Acrylatgel

1. nach dem Anmischen
2. vor der chemischen Reaktion (transparent und flüssig)
3. nach Eintritt der chemischen Reaktion (opak und gelartig)
4. kehrt nach Verformung ...
5. ... wieder in Ausgangsform zurück

Getifix
Haferwende 1
28357 Bremen
Telefon 0421/20777-0
Telefax 0421/27 05 21
info@getifix.de
www.getifix.de
www.bauwerksabdichtung.net



Ihr Getifix-Kompetenzpartner



Die Profis für Ihr Gebäude.